

MEDI-LEARN Skriptenreihe

Histologie

Ergänzungen zur 1. Auflage

MEDI-LEARN Autoren



Autor: MEDI-LEARN Autoren

Herausgeber:

MEDI-LEARN

Elisabethstraße 9, 35037 Marburg/Lahn

Herstellung:

MEDI-LEARN Kiel

Olbrichtweg 11, 24145 Kiel

Tel: 0431/78025-0, Fax: 0431/78025-27

E-Mail: redaktion@medi-learn.de, www.medi-learn.de

Verlagsredaktion: Dr. Waltraud Haberberger, Jens Plasger, Christian Weier, Tobias Happ

Fachlicher Beirat: PD Dr. Rainer Viktor Haberberger

Lektorat: Eva Drude

Grafiker: Irina Kart, Dr. Günter Körtner, Alexander Dospil, Christine Marx

Layout und Satz: Kristina Junghans, Norman Sommerfeld

Illustration: Daniel Lüdeling, Rippenspreizer.com

Druck: Druckerei Wenzel, Marburg

1. Auflage 2008

© 2008 MEDI-LEARN Verlag, Marburg

Das vorliegende Werk ist in all seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten, insbesondere das Recht der Übersetzung, des Vortrags, der Reproduktion, der Vervielfältigung auf foto-mechanischen oder anderen Wegen und Speicherung in elektronischen Medien.

Ungeachtet der Sorgfalt, die auf die Erstellung von Texten und Abbildungen verwendet wurde, können weder Verlag noch Autor oder Herausgeber für mögliche Fehler und deren Folgen eine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung übernehmen.

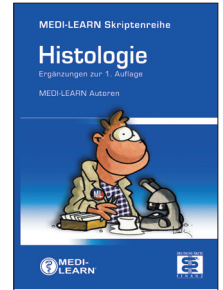


In diesem Histologie Skript findest du alle Ergänzungen zur 1. Auflage in kleinen Stichpunkten.

Inhaltsverzeichnis

<u>Histologie 1</u>	<u>3</u>
<u>Histologie 2</u>	<u>4</u>

Histologie 1



Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 26, Spalte 2 über Übrigens

- ...Bestandteil ist das Elastin, was ihnen ungefärbt eine gelbliche Farbe verleiht. Elastische Fasern kommen z.B. schichtförmig in der Aorta und anderen großen venösen und arteriellen Gefäßen vor.

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 41, Spalte 1 , Mitte

- ...andocken. Zahlreiche Dendriten haben Dornen (= spines). Dabei handelt es sich um bis zu 2µm große Vorwölbungen, an die in der Regel andere Axone mit Synapsen herantreten. Die Information ...

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 47, Spalte 1 , unten

- ... vergrößern sich die Astrozyten, teilen sich und bilden Narben.

Untereinander stehen Astrozyten durch Gap junctions in Verbindung.

Histologie 2



Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 2, Spalte 2, Übrigens

- weiterer Stichpunkt:

- Bei Kältereiz kommt es unter anderem zu einem Aufrichten der Haare auf dem Unterarm („Gänsehaut“) durch die Mm. arrectores pilorum. Diese werden am ehesten zur Kontraktion angeregt durch noradrenerge sympathische Nervenfasern.
-

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 3, Spalte 2, unten

- ... zur Sonne, zur Freiheit....

Merke:

Zwischen Basalzellschicht und Lamina densa der Basalmembran sorgt Laminin5 dafür, dass der Kontakt fest und sicher ist. Besteht ein genetischer Defekt dieses Proteins, so können durch leichten Druck Hautblasen entstehen. Da mit den Basalzellen die regenerative Schicht verloren geht, verheilen diese Blasen unter Narbenbildung.

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 4, Spalte 2, Merke

- ... produzieren Melanin und Phäomelanin und strecken ...

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 5, Spalte 1, 1.3.3

- ... Papillenspitzen zuhause (Stratum papillare). Sie sehen ...

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 8, Spalte 1, Merke

- ... Schleimhautepithel und dringt bis in die Plicae circulares ein.

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 8, Spalte 1, Übrigens

- zusätzlicher Ergänzungspunkt:

- Die „interstitiellen Zellen von Cajal“ sind verzweigte Zellen in der Tunica muscularis des Darms mit Kontakten sowohl zu Axonen als auch zu glatten Muskelzellen.

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 8, Spalte 2, über 2.4

- 2.3.1 Peyer-Plaques-Regionen

Für die Peyer-Plaques-Regionen des Ileums gilt:

Sie liegen gegenüber dem Mesenterialansatz und sind im Grunde etwas speziellere Lymphknoten.

Darum gibt es in ihnen auch Hochendothelvenolen und Sekundärfollikel mit zahlreichen Lymphozyten. Als Spezialität finden sich hier zum Darmlumen hin Domareale. Das sind kuppelförmige Räume mit zahlreichen Lymphozyten.

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 12, Spalte 2, über Merke

- ... allem am Drüsengrund. Sie werden durch Gastrin stimuliert.

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 13, Tabelle 2

- Specials: Schleimzellen -> produzieren Gastrin

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 23, Spalte 1, Merke

- Zusätzlicher Ergänzungspunkt:

- Aus den in den Hering-Kanälen (= Schaltstücken zwischen Hepatozyten und interlobulären Gallengängen) liegenden Stammzellen kann sich Lebergewebe regenerieren. Diese Stammzellen sind Epithelzellen.
-

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 24, Spalte 1

- ... lautet Ito-Zellen. Sie liegen im Dissé-Raum.

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 27, Spalte 2, Merke

- Zusätzlicher Ergänzungspunkt:

- Bildet sich in den Bronchien an einigen Stellen unverhorntes Plattenepithel - anstatt des physiologischerweise dort anzutreffenden Flimmerepithels - so nennt man diesen Vorgang Metaplasie. Eine Ursache dafür ist z.B. Zigarettenrauch.

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 28, Spalte 1

- Typ II ist seltener, doch seine Aufgabe nicht minder wichtig. Diese ... bereits vorgeburtlich reifenden ... Zellen produzieren den phospholipidhaltigen Surfactant, der die Wandspannung der Alveolen so weit senkt, dass sie leichter offen bleiben.
-

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 29, Spalte 1, Merke

- Zusätzlicher Ergänzungspunkt:

... gefensterten Typ. Tritt dennoch Blut in den Alveolarraum ein, z.B bei einem Herzkranken, so finden sich in dessen Sputum zahlreiche „Herzfehlerzellen“. Dabei handelt es sich um zugrunde gegangene (Alveolar-) Makrophagen, die mit Hämosiderin aus Erythrozyten beladen sind.

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 41, unter Abb. 26

- ... Epithel überzogen sind. Die hier produzierte Fructose kann als Funktions- und Fertilitätsparameter herangezogen werden.

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 42, Spalte 1, über Übrigens

- ... Epithel überzogen. Das Drüsengewebe der Prostata ist reichlich von glatter Muskulatur umgeben.

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 43, vor Abb. 28

- Merke:

In der Vagina findet sich drüsenfreie Schleimhaut.

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 44, Spalte 2, unten

- ... heißt Tertiärfollikel. Kurz vor der Ovulation heißt der Tertiärfollikel auch Graaf-Follikel und Eizelle sowie Zona pellucida sind gut nebeneinander zu erkennen.

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 45, Spalte 1, Übrigens

- ... mit einem Steroidgerüst, das aus Cholesterin gebildet wird. Dieses Cholesterin stammt ursprünglich aus der Leber. Für die Herstellung ...

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 48, Spalte 2, unten

- Übrigens:

In der späten Sekretionsphase kommen Deciduazellen in leicht abgewandelter Form auch im Endometrium des nicht-schwangeren Uterus vor.

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 51, Spalte 2, Das bringt Punkte

- Ergänzung von „Zum Schluss noch Specials“

- Der Synzytiotrophoblast selbst produziert auch Progesteron.
-

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 54, Merke

- Zusätzlicher Ergänzungspunkt:

- HEV können Makrophagen enthalten.

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 57, über das bringt Punkte

- 7.4 Tonsillen

Wie unter 2.3 auf S. 8 erwähnt, bilden die Tonsillen den Waldeyer-Rachenring und somit die erste Station der enterischen Abwehr. Da sie in den letzten Examina zunehmend von Interesse waren, hier ein paar wichtige Fakten dazu:

Im Schnittbild erinnern Tonsillen zuerst an Lymphknoten, es lassen sich Follikel und Reaktionszentren erkennen. Daneben findet man aber auch Einziehungen oberflächlichen Epithels, die Krypten. Entlang dieser Krypten sammeln sich besonders viele Lymphzellen, da hier der „Feindkontakt“ stattfindet. D.h. im Bereich der Krypten erfolgen Antigenaufnahme und -prozessierung durch Antigen-präsentierende Zellen.

Für die spezielle Histologie ist es außerdem noch wichtig, die Herkunft der Tonsille bestimmen zu können. Um die einzelnen Tonsillentypen voneinander zu unterscheiden, schaut ihr euch einfach das Epithel der Krypten genau an:

- Die Tonsilla palatina hat ein mehrschichtig unverhorntes Plattenepithel, da sie ja im Mund-/Rachenraum liegt.
- Die Tonsilla pharyngea hat respiratorisches Epithel, da sie sich im luftführenden Raum befindet.
- Die Tonsilla lingualis hat wieder mehrschichtig unverhorntes Plattenepithel. Im Unterschied zur Tonsilla palatina sind die Krypten jedoch breiter und enthalten häufig Ausgänge von Drüsen.

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 62, Spalte 1, Merke

- ... Pigmentepithel phagozytiert. Diese regenerieren auch das Retinal.

Im Wechsel von der 1. auf die 2. Auflage haben sich folgende Ergänzungen ergeben.

Seite 64, Spalte 2, unter Merke

- Übrigens: Die für die Prüfung des Hörvermögens wichtigen otoakustischen Emissionen werden von den äußeren Haarzellen erzeugt.

